# 12 GESAENGE

*für eine Singstimme*

mit Begleitung des Pianoforte

*dem Fräulein* ANNA KRAHMER *zugeeignet*

*von*

# WILHELM TAUBERT.

Op. 27.
*Heft I*

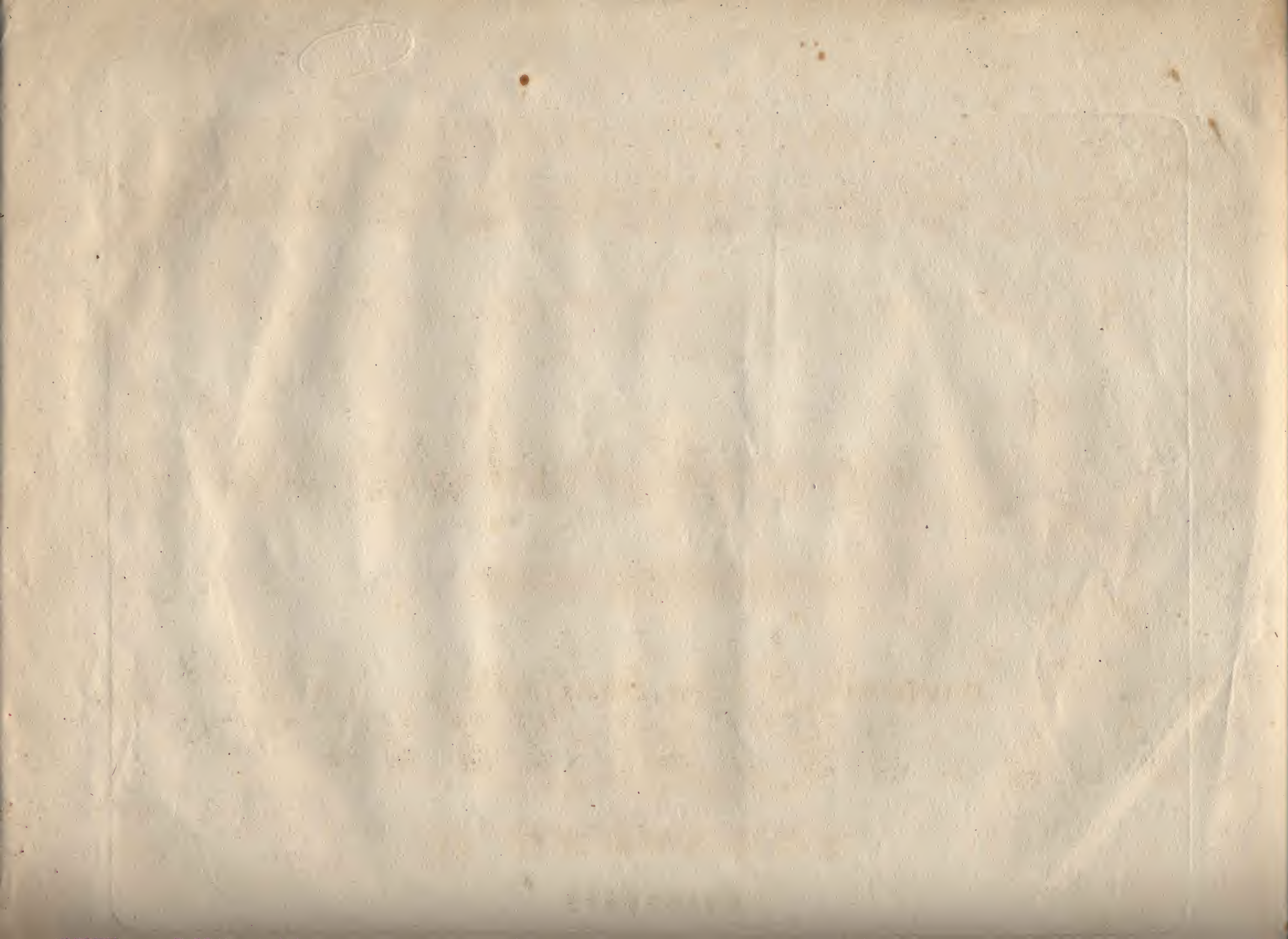
*Pr. 2/3 Thlr.*



*Berlin, in der Schlesinger'schen* Buch- und Musikhandlung.*

*S. 2139.*

*Daselbst sind erschienen Taubert. 12 Lieder Op. 9, Sang der Liebe 12 Lieder Op. 17, 4stimmige Lieder Op. 26. – Curschmann. 6 Gesänge Op. 11, 6 Lieder Op. 13, Canzonett u. Lied; Singspiel: Abdul und Erinieh. – Album für Gesang von Bellini, Curschmann, Loewe, Mendelssohn, Reissiger, Rossini, Spontini etc. – Choix de 108 Romances. – Meyerbeer. Gesammelte Romanzen u. Lieder. – C. G. Reissiger. Lieder Op. 61. 87. 96. 110, Duettini Op. 109.



# ELFENLIED.

Franz Kugler.

Nº 1. Allegretto vivo e leggiero.

GESANG.

PIANO.

sempre *pp* Ped. Ped. Ped. Ped. *pp* Ped.

*p*

Wenn der Lenz er - wacht ———, und in Blü - then - pracht ——— An - ger, Feld und Hai - - - - de ste - - hen;

Wenn der Lenz er - wacht ———, und wenn Lie - bes - macht ——— dich ge - fes - selt hält, mit Lei - - de;

Ped. Ped. Ped. Ped.

wenn im grünen Wald ——— süsser Sang er_schallt ———, und die warmen Lüf - - - te we - - - hen:
wand_le nicht al_lein ——— Nachts im Mon_denschein ———, durch die grü_ne, grü - - - ne Hai - - - de:

pp Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

schlinget sich bei mit_ternächt'gem Mondenschein,
lauschest an dem El_fen_rin_gel_rin_gelreihn,

* Ped. cres. * Ped. * pp Ped. *

schlin_get sich der El_fen Rin_gel_rin_gel_reihn, schlin_get sich der El_fen Rin_gel_ringel_
zieht's in sei_ne Schlin_gen zaub'risch dich hin_ein, zieht's in sei_ne Schlin_gen zaub'risch dich hin_

cres.

Ped. * Ped. cres. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. rfz

I. II.

_reihn: ——

_ein. ——

Wenn der Lenz er_wacht, —— und wenn Liebes_

dolcissimo.

*pp*

Ped.

sempre *pp*

macht dich gefesselt hält mit Lei_ _de: wand_le nicht al_lein, ——

Ped.

Nachts im Mondenschein, durch die grü_ _ _ _ _ne Hai_ _ _de!

8a

Ped.

Ped.

*pp*

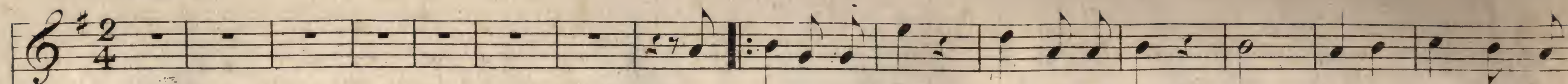
*pp*

# ÜBERLISTET.

Caroline.

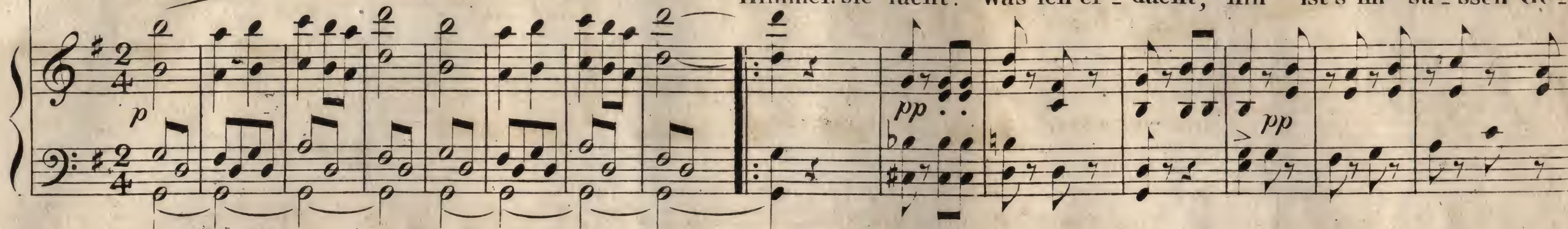
Nº 11. Con moto.

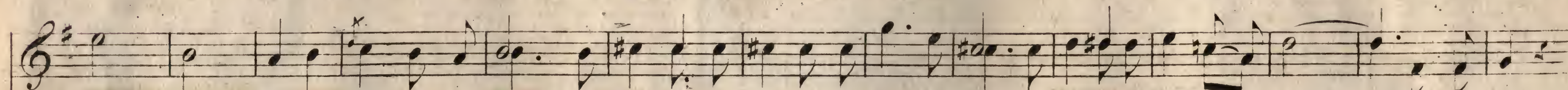
GESANG.



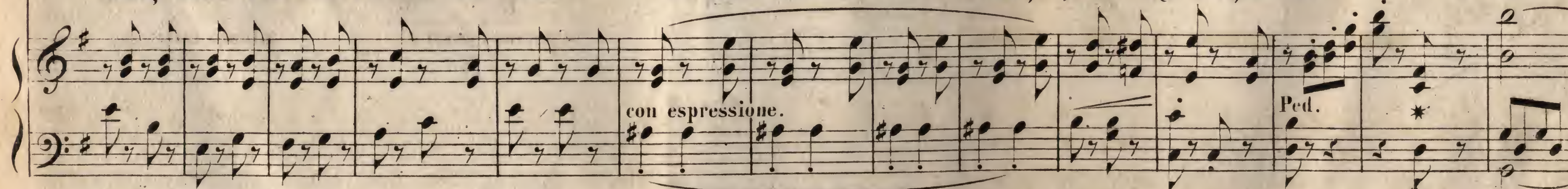
Ver - rathe mich nicht, himmlisches Licht! Schrei - te mir im - mer vor -
Klopfende Brust, schweige der Lust! Oft, wenn der Nachtwind ge -
Bald bin ich da! Ha! was ge - schah? de - cket ein Zau - ber den
Himmel! sie lacht! Was ich er - dacht, hin ist's im sü - ssen Ge -

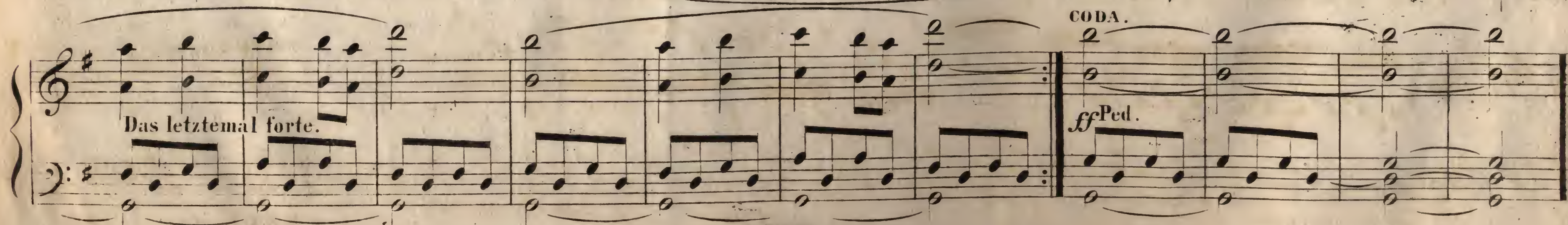
PIANO.



an, Schat - ten auf heim - li - cher Bahn! die Nachti - gal - len, sie ru - fen mir, die Tropfen fallen, ich geh' zu ihr.
rauscht, hat mich mein Mädchen belauscht; doch heute müssen sie, un - ge - sehn, die Lippen küssen, wie Win - des - weh'n.
Blick? Kann we - der vor noch zu - rück! Wie ich mich wende in sü - sser Noth, die kleinen Hände löst kein Ge - bot.
muss, mich traf der frü - he - ste Kuss! O wie ver - messen in tiefster Nacht, je zu vergessen, wie Lie - be wacht.



# DER SCHWARZWÄLDER IM BREISGAU.

N° 111 Vivace. Hebel.

GESANG.

PIANO.

*p*

Z'Mül_len an der Post, Tau_sig_sap_per_most! Trinkt me nit e' gu_te Wi! Goht er nit wie
Z'Stauffen uf_fem Märt, hen si, was me gert, Tanz und Wi und Lust_bar_keit, was eim numme's

Baumöhl i, z'Mül_len an der Post, z'Mül_len an der Post! Z'Bürglen uf der Höh, nei, was cha me seh!
Herz er_freut, z'Stauffen uf_fem Märt, z'Stauffen uf_fem Märt! Z'Friburg in der Stadt, su_fer isch's und glatt,

O, wie wechs_le Berg und Thal, Land und Was_ser ü_ber_all, z'Bürglen uf der Höh, z'Bürglen uf der Höh!
ri_chi He_re, Geld und Gut, Jump_fe_re, wie Milch und Blut, z'Friburg in der Stadt, z'Friburg in der Stadt!

espressivo.

p

Wo ni gang und stand, wär's e lu_stig Land, a_ber zeig mer, was du witt, numme näu_mis find i nit,

p

poco rit.

in dem schönen Land! Mei_nem Au_ge g'fallt He_rischried im Wald. Wo ni gang, so denk i dra,

rit. a tempo.

's chunnt mer nit uf d'Geg_nig a, z'Herisch_ried im Wald, im_me chlei_ne Huus im_me chlei_ne Huus

pp

rit.

pp

colla voce.

Ped.

*

wandelt i und us, gelt, du meinsch, i sag dir wer? 'sisch e Sie, 's isch ke Er, imme chleine Huus, imme chleine Huus.

ten.

colla voce.

# DIE SENNERINN UND IHR SCHATZ.

Nº IV. Vivo.

GESANG.

PIANO.

*f* *p* *mf* Ped. *cres.*

Dui dui dui dui dui dui dui du, dui dui dui dui dui dui dui du. Er

steigt auf die Al_me, von der Al_me steigt sie, früh Morgens, spät A_bends, wa_rum denn und wie? Und kommt er von

Wei_tem, so wird sie wie Blut, und kommt sie von Wei_tem, so lüpft er den Hut. Dui dui dui dui dui dui dui du, dui

dui dui dui dui dui dui du. Sie jo_delt und du_delt tief un_ten im Thal, auf der Höh' knallt sein Stut_zen, dem

Ped. * Ped. * Ped. * f

Knall folgt der Fall. Und A_bends im Mondschein da kehrt er zu_rück, ein stattli_cher Gemsbart ver_kün_digt sein

rfz mf

Glück. Schwarz_äu_gi_ges Dirn_del, sag, hast mich denn gern? Und soll ich dir ho_len vom Himmel ei_nen Stern? Du

p cres. p cres.

pp

schelmi_scher Bub du, lass blin_zeln den Stern, zum Her_zen und Küssen thut's auch die La_tern. Tral la la la la

pp

p

la la la la la la la la la, zum Her_zen und Küssen thut's auch die La_tern. Dui dui dui dui dui

p Ped. * Ped. * Ped. *

f

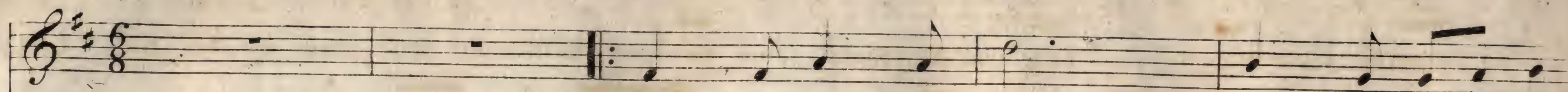
dui dui du, dui dui dui dui dui dui dui dui dui du ______ dim. ______ i!

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. cres. * rfz dim. * f.

Ped.

# WIEGENLIED.

Nº V. Andantino con moto.

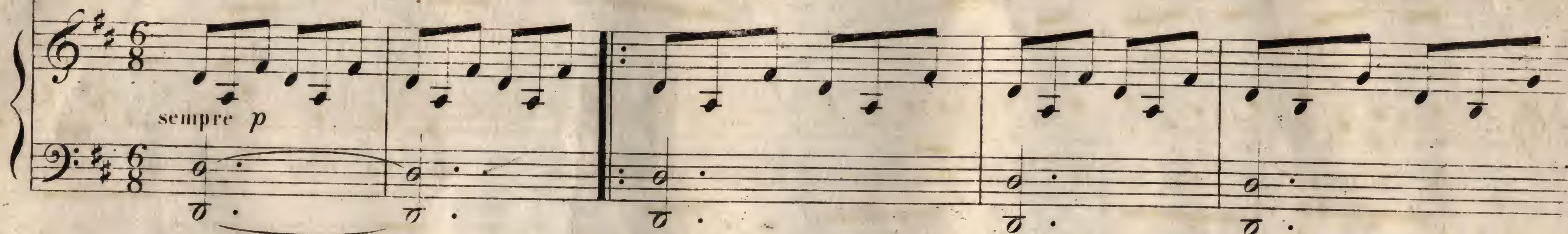


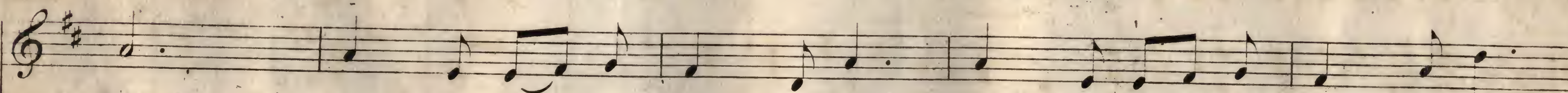

1. Schlaf in gu - ter Ruh, thu die Äug - lein zu, hö - re, wie der Re - gen fällt, hör', wie Nach - bars Hünd - chen bellt:

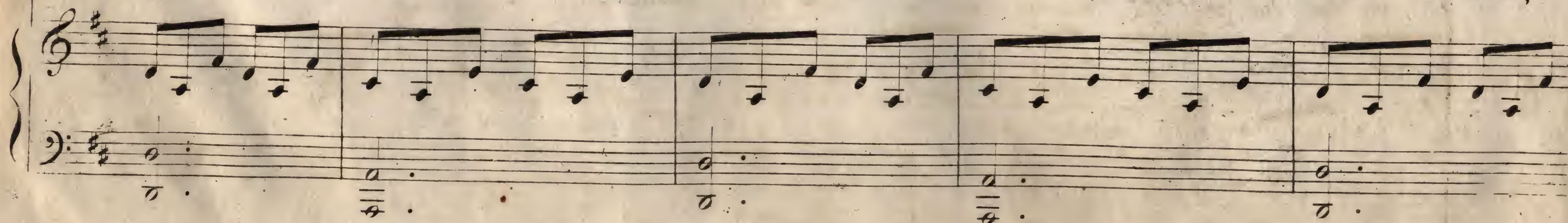
2. Still mein sü - sses Kind, drau - ssen weht der Wind. Häs - chen, Häs - chen spitzt das Ohr, sieht aus lan - gem Gras her - vor.

3. Schlaf die Wäng - lein roth, hast noch kei - ne Noth. Täub - chen fliegt auf Feld und Flur, fliegt und sucht ein Körn - chen nur:

4. Kannst nur ru - hig sein, Bett - ler kehrt schon ein, Häs - chen schläft auf Sta - chel - dorn, Häs - chen liegt nun schon im Korn,





Händ - chen hat den Mann ge - bis - sen, hat des Bett - lers Kleid zer - ris - sen,
Jä - ger kommt im grü - nen Klei - de, jagt das Häs - chen aus der Wei - de,
ach! die Klei - nen, still und ban - ge, spre - chen: Mut - ter bleibt so lan - ge,
Täub - chen füt - tert sei - ne Jun - gen, Vög - lein hat nun aus - ge - sun - gen,
Bett - ler läuft der Pfor - te zu: schlaf in gu - ter Ruh.
Häs - chen läuft ge - schwind, ge - schwind, still mein sü - sses Kind.
Mut - ter bleibt bis A - bend - roth, schlaf, hast kei - ne Noth.
müd' - ist Al - les, gross und klein, schlaf nur ru - hig ein.

## SCHLUMMERLIED.

Nº VI.

H. Stieglitz.

Poco mosso.

GESANG.

PIANO.

sempre *pp*

Ped. Ped.

*p*

1. Umspielt vom Hauche der lin_den Luft, entschlum̃re lächelnd im Blü_thenduft, vom Kuss der Rosen die Wang' umschmiegt, im Meer der Düf_te das Herz gewiegt, vom Kuss der Rosen die Wang' umschmiegt, ——— im Meer der Düf_te das Herz ——— ge_wiegt.

2. Und wenn du schlum̃erst, dañ leg' ein Chor von Blumengeistern sich an dein Ohr, und flüst'_re Klänge des Lichts dir zu, und wie_ge se_lig dein Herz in Ruh, und flüst'_re Klänge des Lichts dir zu, ——— und wie_ge se_lig dein Herz ——— in Ruh!

3. Und tra_ge schaukelnd im duft'gen Traum empor, empor dich zum Ae_therraum! Doch musst erwachend du wie_der mein bei dei_nen Schwestern, den Ro_sen sein; doch musst erwachend du wie_der mein, ——— bei dei_nen Schwestern, den Ro ——— sen sein.

*pp*

dim.

*pp*

CODA.

Er_wachend sei du wie_der mein!

Ped. Ped. Ped.

*pp*